

Zur Bildung von Anhydriden der Monoester der ω, ω -Glykole aus Aldehyden

von

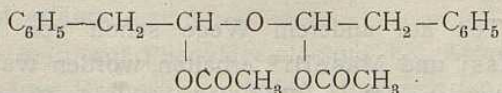
Ernst Späth.

Aus dem I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 9. Juli 1914.)

Allgemeines.

Gelegentlich einer Arbeit, die ich vor etwa $5\frac{1}{2}$ Jahren mit Herrn Prof. Wegscheider¹ ausführte, fand ich, daß bei der Einwirkung von Essigsäureanhydrid auf Phenylacetaldehyd außer dem normal zu erwartenden Diacetat unter bestimmten Bedingungen noch ein krystallisiertes Acetat entsteht, dem ich dann folgende Konstitution zusprechen konnte:



Etwa 1 Jahr später erschien eine Arbeit von A. Wohl und M. Maag,² die ebenfalls die Anlagerung von Essigsäureanhydrid an Aldehyde zum Gegenstand hatte und die zu einigen nicht ganz zutreffenden Folgerungen führte, auf die ich später zurückkommen werde. Auch diese beiden Forscher erhielten aus Phenylacetaldehyd außer dem flüssigen Phenyläthylidendiacetat ein festes Acetat, dessen Schmelzpunkt sie zwar nicht angeben, dessen Formel jedoch mit dem von mir

¹ Wegscheider und Späth, Monatshefte für Chemie, 30, 825 [1909].

² A. Wohl und M. Maag, Ber. der Deutsch. chem. Ges., 43, 3291 (1910).